

Gemeinderatsbericht der Sitzung vom 21.04.2020

1. Beschluss der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2020 sowie der Finanzplanung bis 2023

Beschluss des Wirtschaftsplanes 2020 für den Eigenbetrieb Wasserversorgung sowie der Finanzplanung bis 2023

Beschluss des Wirtschaftsplanes 2020 für den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung sowie der Finanzplanung bis 2023

Der Gemeinderat hat die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2020 und die Finanzplanung bis 2023, sowie die Wirtschaftspläne 2020 für die Eigenbetriebe Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung sowie deren Finanzplanung bis 2023 beschlossen.

Zuvor hatten sich die Mitglieder des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 04.02.2020 mit dem umfangreichen Zahlenwerk beschäftigt.

Aufgrund der aktuellen Situation konnte der Haushalt nicht wie vorgesehen im März verabschiedet werden, die in diesem Monat geplante Sitzung ist abgesagt worden.

Die Ausführungen von Kämmerer Jochen Widenmaier,aktionen Freie Wähler Ehningen, Bündnis 90/Die Grünen, der CDU sowie der SPD sind nachfolgend abgedruckt.

Nach Genehmigung der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan sowie der Wirtschaftspläne durch die Rechtsaufsichtsbehörde wird der Wortlaut der Satzungen im Mitteilungsblatt veröffentlicht.

Für Bürgermeister Claus Unger war dies der letzte Haushalt, der in seiner Amtszeit verabschiedet wurde und er bedankte sich insbesondere beim Team der Kämmerei um Jochen Widenmeier und Katharina Wolz, die den Haushalt aufgestellt haben.

Verabschiedung des Haushaltsplanes 2020 und der Wirtschaftspläne 2020 der Eigenbetriebe Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

Die Einbringung erfolgte am 21.01.2020.

Wir haben dann ausführlich in der öffentlichen Sitzung am 04.02.2020 den Haushaltsplan beraten und entsprechende Beschlüsse gefasst die im vorliegenden Plan eingearbeitet sind.

Die Beschlussfassung war für die Gemeinderatssitzung am 17.03.2020 vorgesehen, die aber aus den bekannten Gründen abgesagt wurde.

Zum Zahlenteil möchte ich heute nicht mehr viel sagen, ich denke, dies wurde von uns ausführlich in der Sitzung am 04.02.2020 getan. Darüber hinaus wird das eine oder andere in den Haushaltsreden der Fraktionen heute noch entsprechend ausgeführt.

Erfreulich ist, dass der Ergebnishaushalt mit einem Volumen von rd. 30 Mio. Euro mit einem positiven Ergebnis von rd. 1,8 Mio. Euro abschließt, dies unter Berücksichtigung der Abschreibungen.

Aber bedenken wir, dass wir dies deshalb schaffen, weil wir aktuell von 12 Mio. Euro Gewerbesteuer für das Jahr 2020 ausgehen. Diese Höhe kommt aufgrund von Nachzahlungen aus Vorjahren zustande.

Im letzten Satz der Schlussvermerkungen habe ich geschrieben, wir müssen in der Lage sein, die finanzielle Handlungsfähigkeit und damit unsere Aufgabenerfüllung jederzeit, d.h. unter allen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sicherstellen können.

Darauf wird es ankommen.

Dass dieser Satz so schnell Wirklichkeit wird, konnte man nicht erahnen.

Klar ist, der heute zu beschließende Haushaltsplan ist mit manchen Fragezeichen versehen. Gewerbesteuer, Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, Gebühren etc.

Aber ich halte es dennoch für wichtig, den Haushaltsplan jetzt zu beschließen um eine Handlungsfähigkeit für das Jahr 2020 zu haben. Wir wissen um die Gefahren. Aber ich bin mir sicher, auch in ein, zwei oder drei Monaten werden wir noch keine gesicherten Zahlen zur Verfügung haben.

Wir bleiben am Ball und werden auch im Gemeinderat über die finanzielle Entwicklung berichten.

Freie Wähler Ehningen Anmerkung zum Beschluss der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2020

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Unger, sehr geehrter Herr zukünftiger Bürgermeister Rosengrün, sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,

der Haushaltsplan 2020 ist trotz eines Zahlungsmittelbedarfes aus laufender Verwaltungstätigkeit erfreulich. Mit den angenommenen Einnahmen und unter Teilverwendung des Finanzierungsmittelbestandes können alle Zahlungsverpflichtungen ohne Kreditaufnahme erfüllt werden. Und zu zahlen ist einiges. Die Personalaufwendungen steigen weiter, insbesondere für die Kinderbetreuung, es sind wegen hoher Gewerbesteuereinnahmen aus dem Jahr 2018 hohe Umlagen zu zahlen, wir bauen ein Kinderhaus in der Herrenberger Straße und sanieren die Sporthalle 1 auf den Schalkwiesen. Die Schuldentilgung erfolgt planmäßig und die Abschreibungen auf unsere Gebäude und beweglichen Güter sind gedeckt.

Mit Blick auf die angedachten zukünftigen über das aktuelle Haushaltsjahr hinausreichenden Investitionen sollten Entscheidungen zu deren Realisierung angesichts der mutmaßlich zu erwartenden wirtschaftlichen Entwicklung äußerst zurückhaltend und wirklich nur dann getroffen werden, wenn das Geld dazu da ist und wir uns im Rahmen angemessener Kreditaufnahme bewegen. Diese absolut notwendige äußerste Zurückhaltung wird die Zukunft kennzeichnen; zu Euphorie und zur Umsetzung von lediglich Wünschenswertem über die Erfüllung unserer Pflichtaufgaben hinaus ist derzeit kein Raum. Weiter steigende Personalaufwendungen und Folgekosten im Bereich Sach- und Dienstleistungen werden unsere Möglichkeiten in den kommenden Jahren stark einschränken.

Im Haushaltsjahr 2020 bekommt Ehningen einen neuen Bürgermeister. Wir alle sollten Herrn Rosengrün gut arbeitende Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sein, ihm genügend Zeit zur erforderlichen Einarbeitung in die Kommunalverwaltung, in Verwaltungsabläufe und Zuständigkeiten und auch dafür geben, einen guten Draht zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde zu finden. Arbeit hat der neue Bürgermeister im Übrigen genug.

Die Bearbeitung der laufenden und der bereits angestoßenen Aufgaben wie der Bebauungsplanung zur Erschließung des Neubaus der IBM samt eines nach dem Flächennutzungsplan möglichen zukünftigen Gewerbegebietes Hinter dem Berg, des Bebauungsplans Gewerbegebiet Leimental, des Baus des Kinderhauses in der Herrenberger Straße, des Rettungszentrums, des innerörtlichen Hochwasserschutzes, der Sanierung von Gebäuden und Straßen, der Fortführung des seit dem Jahr 1993 bestehenden bereits zweimal fortgeschriebenen Ehninger Ortsentwicklungskonzeptes und manches mehr, werden unseren neuen Bürgermeister voll beanspruchen; mehr sollten wir derzeit nicht von ihm erwarten und daher auch nicht von ihm verlangen.

Im Bürgermeisterwahlkampf war die Rede davon, in Kommunen werde zu viel verwaltet und reagiert, statt aktiv zu gestalten. Der Vorwurf richtet sich an die Gemeindeverwaltung, also neben dem Bürgermeister in erster Linie an den Gemeinderat, in dem die Entscheidungen getroffen werden. Ich weiß nicht, was genau mit dieser Kritik gemeint sein soll, vielleicht ging es auch nur darum uns

Gemeinderätinnen und Gemeinderäte und dem scheidenden Bürgermeister irgendwie die Meinung zu sagen; oder war es einfach nur Wahlkampf. Die Kommunalverwaltung erfüllt ihre Aufgaben dadurch, dass sie auf gesetzliche und tatsächliche Notwendigkeiten, Bedürfnisse und Wünsche der Bürger reagiert. Kommunales Handeln kann daher nur Reaktion sein; Reaktion im Rahmen finanzieller und zeitlicher Möglichkeiten. Wer in der Kommunalverwaltung nicht die alleinige Aufgabe darin sieht, auf Notwendigkeiten, Bedürfnisse und Wünsche der Bürger zu reagieren, sondern davon losgelöst vorgibt, aktiv gestalten zu wollen, indem er etwa Bedürfnisse und Wünsche erst weckt, der begibt sich in den Bereich des Experimentierens und der Selbstverwirklichung. Dafür können wir als Gemeinderat keine Steuergelder verwenden.

Im Bürgermeisterwahlkampf ist auch die Rede davon gewesen, der Gemeinderat arbeite schlecht, das müsse sich ändern. Obwohl wir uns im Gemeinderat alle darum bemühen, unser Ehrenamt richtig zu machen, können wir dieser öffentlichen Wahrnehmung leider nicht gänzlich widersprechen. In den vergangenen Jahren konnte unsere Bürgerschaft tatsächlich meinen, wir würden hier im Gemeinderat „Bundestag im Kleinen“ spielen, mit echter Opposition und so. Im Gemeinderat kann es aber keine solche Opposition geben, weil wir Teil der Verwaltung sind und sich die Verwaltung nur dadurch definiert, dass Ergebnisse vorgezeigt werden. Dabei können sich die jeweils von der Mehrheit von uns erreichten, für unsere Gemeinde wirklich wichtigen Ergebnisse aber durchaus sehen lassen. Ich will nicht vorgreifen; bei der Verabschiedung von Herrn Bürgermeister Unger werden die vergangenen sechzehn Jahre zu würdigen sein und es ist eine Menge zu würdigen. Wer gewillt ist, genau hinzusehen und objektiv zu sein, wird sagen müssen, dass Ehningen im Hinblick auf seine Infrastruktur und den gesellschaftlichen Zustand gut dasteht und keinen Vergleich mit umliegenden Gemeinden und Städten zu scheuen braucht. Auf dieser Grundlage frage ich mich ernsthaft, was könnten die Bürger, die unsere Verwaltungsleistung kritisieren, denn anführen, was wir grob falsch gemacht haben und wie nach deren Ansicht Ehningen aussehen sollte, wenn wir es richtig gemacht hätten. Ich meine, das Wesentliche und Wichtige haben wir erledigt und wir sind nicht dafür zuständig, Geschenke zu verteilen und den Spaßfaktor zu bedienen.

Nachdem sich der Ortsverband Bündnis 90/die Grünen sehr entschieden für Herrn Rosengrün als unseren neuen Bürgermeister ausgesprochen hat und daher davon ausgehen ist, dass auch alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte dieses Ortsverbandes hinter dieser Unterstützung stehen, dürfen wir nun im Gemeinderat auch die Erwartung haben, dass sich diese Fraktion nicht mehr auf Opposition verlegt, sondern ab sofort konstruktiv mit Blick auf zur Durchsetzung von Zielen notwendige Mehrheitsbeschlüsse auf mehrheitsfähige Kompromisse einlässt. Besser ist Kooperation und Konsens statt Konfrontation. Bilden wir, wie es in den Gemeinderäten früher möglich war, in diesem Sinne eine Allparteienkoalition, damit im Konsens die besten Lösungen erreicht werden.

Und wir anderen Fraktionen, die wir bisher hier mit unseren Zustimmungen echte zielgerichtete Verwaltungsarbeit betrieben haben, können uns darauf freuen, dass die Fraktion Bündnis 90/die Grünen mit ihrer neuen Beziehung zum neuen Bürgermeister sich frühzeitig in die Verwaltungsarbeit einbinden lassen und dann auch von ihnen bereits im Vorfeld mitgetragenen Verwaltungsvorlagen zustimmen können. Was mir in letzter Zeit zu denken gegeben hat, ist die Rückmeldung aus der Bürgerschaft, dass in der öffentlichen Wahrnehmung diejenigen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte als gute Gemeinderäte gelten, die, wenn auch freilich letztlich erfolglos, in den Gemeinderatssitzungen gegen den Bürgermeister schießen, weil die anderen, die zu einer mehrheitsfähigen Vorlage stehen und dieser zustimmen, ja in der öffentlichen Wahrnehmung nur noch als Jasager und Abnicker gesehen werden.

Also dann, auf zu neuen Ufern und zu einem hoffentlich vertrauensvollen Arbeiten innerhalb der gesamten Verwaltung.

Die Freien Wähler bedanken sich bei all denen, die, insbesondere auch in der gegenwärtigen Gefahrenlage, im bürgerschaftlichen Sinne in den verschiedenen Bereichen der Gemeinde und für Mitbürgerinnen und Mitbürger tätig sind und wünschen ein gutes Miteinander.

21. April 2020 Karl-Heinz Barth

Gemeinderat Ehningen – Haushaltsrede Die Grünen – 21.04.2020 1 Rede zum Haushalt 2020 – Fraktion Die Grünen

*Sehr geehrte Damen und Herren,
zum letzten Mal fassen wir unter der Leitung von Bürgermeister Claus Unger Beschluss über den Haushalt der Gemeinde Ehningen.
16 Haushaltsberatungen und -Verabschiedungen durfte Herr Unger als Kopf der Verwaltung und als Vorsitzender des Gemeinderates steuern und moderieren.
Haushaltsberatungen und Entscheidungsprozesse zu einzelnen Projekten waren Momente, in denen sich unterschiedliche Ziele und Schwerpunkte, aber auch unterschiedliche Ansprüche an Transparenz und Beteiligung von Gemeinderat, Bürgerbeteiligung und der allgemeinen Öffentlichkeit zeigten.
In seiner Haushaltsrede im Dezember 2016 sagte Herr Unger: "Ich wünsche mir, dass der Andersdenkende akzeptiert wird". Ich hoffe, dass wir Gemeinderätinnen und Gemeinderäte diesem Wunsch künftig besser gerecht werden – zusammen mit unserem neuen Bürgermeister, Herrn Lukas Rosengrün.
Akzeptanz, Ehrlichkeit und Offenheit sind Voraussetzungen für eine fruchtbare Diskussion. Und wir brauchen fruchtbare Diskussionen und konstruktive Zusammenarbeit, um Ehningen weiterzuentwickeln und große Herausforderungen zu meistern.
Zahlen, Daten, Fakten Herr Unger trat seinen Dienst 2004 in einer Gemeinde mit 7.578 Einwohnern an. Zum Stand 31.01.2020 leben 9.165 Menschen im Ort. Eine Steigerung um 21 %.
2004 betragen die Einnahmen aus der Gewerbesteuer 1,4 Mio. EUR, aus der Grundsteuer 0,9 Mio., aus der Einkommensteuer 3,0 Mio.
Heute liegen die Zahlen in anderen Dimensionen: • Gewerbesteuer: 2018 floss der Rekordwert von 25 Mio. Euro zu; 2019: 9 Mio. (Planansatz), 2020: 12 Mio. (Planansatz); 2021: 9 Mio. (Planansatz) • Grundsteuer: 2020: 1,5 Mio. Euro; diese Steuer ist seit Jahren relativ stabil • Einkommensteuer: 2018: 6,7 Mio.; 2019: 7,1 Mio.; 2020: 7,1 Mio.; in der Planung weiter steigend, wichtige, stabile*

Einnahmequelle • Umsatzsteuer: 2020: 1,6 Mio. Euro, relativ stabil • die Personalausgaben lagen 2004 bei 3,3 Mio. Euro; 2013: 5,2 Mio.; 2017: 7,6 Mio.; 2018: 8,0 Mio.; 2019: 8,9 Mio.; für 2020 sind 9,5 Mio. geplant. • Verschuldung im Gemeindehaushalt (ohne Wasser, Abwasser): Ende 2017: 9,0 Mio.; 2018: 8,6 Mio., 2019: 7,2 Mio.; für 2020 sind 4,9 Mio. geplant. • Gesamtverschuldung: Fremddarlehen inkl. Wasser und Abwasser: Ende 2017: 15,5 Mio.; 2018: 15,8 Mio.; 2019: 12,8 Mio.; 2020: 11,5 Mio.

Ergebnishaushalt: das ordentliche Ergebnis lag 2019 bei -0,9 Mio. Euro; für 2020 ist ein Plus von 1,8 Mio. Euro geplant – damit liegt kein strukturelles Defizit mehr vor, laufende Ausgaben inkl. Abschreibungen werden abgedeckt – wobei die Planung für 2020 sicher korrigiert werden muss.

Gemeinderat Ehningen – Haushaltsrede Die Grünen – 21.04.2020 2

Bewertung Die Einnahmesituation der Gemeinde Ehningen ist gut. Ein positiver Ergebnishaushalt, den wir für 2020 planen, ist ein wichtiges Kriterium für solides Wirtschaften.

Dementsprechend gut sind auch die Möglichkeiten, den Menschen im Ort vieles zu bieten.

Allerdings liegen wir bei der pro Kopf-Verschuldung weiter im obersten Bereich der Kommunen im Landkreis.

Zugleich stehen wir vor großen Herausforderungen: • die Folgen der Corona-Krise werden Auswirkungen auf die Einnahmesituation haben • etliche große Projekte stehen an • der Umbau der Verwaltung zu einer modernen Service-Organisation mit digitalisierten Prozessen und Leistungen ist erforderlich • Ehningen muss attraktiver werden – für Kinder, Jugendliche, ältere Menschen, für Einzelhandel und Gastronomie • Natur- und Klimaschutz müssen ein viel größeres Gewicht bekommen • es wird schon 2020 und in den Folgejahren schwierig werden, die dringendsten Themen zu finanzieren und dabei die Verschuldungsgrenze von 10 Mio. einzuhalten sowie den Ergebnishaushalt nicht ins Minus zu bringen.

Ein Blick auf die großen Projekte im Haushaltsplan verdeutlicht die Herausforderung:

• Rettungszentrum: dafür stehen 10 Mio. im Haushaltsplan; die vorläufige Kostenschätzung des Gesamtprojektes liegt bereits bei 17 Mio., der Anteil für die Gemeinde wird die 10 Mio. übersteigen • Kinderhaus Herrenberger Straße: 4,7 Mio. • Gemeinschaftsschule: erst für die Zeit nach 2023 mit 8 Mio. im Haushalt • Straßenanbindung IBM-Campus: 1,0 Mio. im Haushalt, der Anteil für Ehningen wird in der derzeit vorgeschlagenen Form höher sein; die Gesamtkosten liegen bei mindestens 2,5 Mio. • Tennisanlage: 0,5 Mio. • Hinzu kommen: Sanierung Sporthalle, Turn- und Festhalle, Hochwasserschutz, weitere Maßnahmen für die Kinderbetreuung, Rathausareal, Gewerbegebiet Leimental, weitere Sanierung der Wasser-/Abwasserinfrastruktur und vieles mehr.

Schnell kommt man hier auf ein Investitionsvolumen in den nächsten 5 Jahren von 30 Mio. Euro.

Hier sind wichtige Themen, bei denen wir die Gemeinde in der Pflicht sehen, noch nicht angesprochen: • Jugendangebote wie ein Skatepark • Elektromobilität/ Ladeinfrastruktur/ Car-Sharing • Busverbindungen • Ortskernbelebung und Verkehrskonzept • Renaturierung, Natur- und Artenschutz, Klimaschutz • lokale Energieerzeugung • sozialer Wohnungsbau • Erhalt historischer Gebäude und Wege • Übernahme von Kreisstraßen und Realisierung eines für alle Teilnehmer attraktiven Verkehrs- und Wegenetzes

Gemeinderat Ehningen – Haushaltsrede Die Grünen – 21.04.2020 3

Was ist zu tun Wir brauchen eine Mittelfristplanung unter Berücksichtigung verschiedener Szenarien der Einnahmesituation.

Wir brauchen Bedarfsprognosen für Kinderbetreuung und Schule als Planungsgrundlage. Teure Fehlplanungen wie beim Kindergarten Moltkestraße oder nicht durchdachte und überbeuerte Umsetzungen wie beim Kinderhaus Herrenberger Straße sind zu vermeiden.

Wir müssen die Projekte priorisieren und kostenminimiert realisieren. Die Gemeinschaftsschule und das Rettungszentrum müssen jetzt fundiert geplant und finanziert werden. Das gilt genauso für den Hochwasserschutz.

Der Anstieg der Personalkosten muss gebremst werden; die Verdopplung in den letzten 10 Jahren zeigt eine Problematik in der Kostenstruktur. Im Erziehungs- und Betreuungsbereich müssen auch weniger hochqualifizierte Kräfte eine Chance bekommen. Die geplante Einstellung eines FacilityManagers muss diskutiert werden. Großprojekte müssen professionell und nach modernen Maßstäben geplant werden. Es kann nicht sein, dass die Verwaltung Dinge ohne Beteiligung der Bürger und des Gemeinderates durchplant, mit dem immer gleichen Architekturbüro, ohne Ideenwettbewerb und die Nutzung kreativer Lösungen. Beim Kinderhaus Herrenberger Straße wurde ursprünglich von 2 bis 2,5 Mio. Euro gesprochen, jetzt läuft es auf 5 Mio. Euro Gesamtkosten hinaus. Eine Ausschreibung von Planungsleistungen unterblieb, Alternativen der Umsetzung wurden nie betrachtet. Der Straßen- und Kreuzungsbau für den neuen IBM-Campus droht zu einem ähnlichen Fall zu werden. Eine frühzeitige und offene Diskussion mit der IBM und unter Einbeziehung der Bevölkerung hätte ganz sicher zu einem anderen, transparenteren Verlauf geführt. Stattdessen werden im Elfenbeinturm der Verwaltung Fakten geschaffen und wie üblich sind die Planungen auf einmal „alternativlos“. Auf Kosten des Steuerzahlers soll hier die Subventionierung eines Immobilieninvestors durchgedrückt werden. Dabei gibt es Alternativen – wie der Bauantrag in der Sitzung nächste Woche zeigt.

Dort, wo die großen Projekte nicht erfolgreich verlaufen, liegt typischerweise auch vermeintlich weniger Wichtiges im Argen. Dass wir Gemeinderäte und die Bevölkerung bis heute keine elektronische Version des Haushalts, in der man sowohl auf die Übersicht als auch tief in die Einzelposten navigieren kann, bereitgestellt bekommen, ist unverständlich. Hier hoffen wir auf eine fortschreitende Digitalisierung und das demnächst kommende elektronische Ratssystem.

Eine Rathausenerweiterung steht sicher nicht vorne auf der Agenda. Zumal der Platzbedarf angesichts der zunehmenden Praxis, von zu Hause zu arbeiten, grundlegend überdacht werden muss. Und die Europa- und bundesrechtlichen Vorgaben zur Digitalisierung von Verwaltungsprozessen werden große Veränderungen bringen.

Blick nach vorn - es geht um unsere Zukunft und die Zukunft unserer Kinder. Wir wollen nach vorne schauen, freuen uns auf eine neue Ära in Ehningen.

Aus grüner Sicht müssen die Maßstäbe Nachhaltigkeit und Biodiversität bei jeder politischen Entscheidung mit angesetzt werden. Nicht weil es schöner oder netter oder vorbildlich ist, sondern essentiell, überlebenswichtig. Wenn die Corona-Krise vorbei ist, könnte man weitermachen, täglich, minütlich steigende Zahlen von vernichteten Lebensgrundlagen und zerstörten Lebensräumen zu

Gemeinderat Ehningen – Haushaltsrede Die Grünen – 21.04.2020 4

präsentieren. Zur Anschauung und Sensibilisierung empfehlen wir eine Adresse im Internet: <https://www.worldometers.info/de/>

Das Bewusstsein für den Erhalt unserer Lebensgrundlagen muss viel stärker in den Vordergrund treten.

Uns ist es wichtig, hier einen Strich unter die Vergangenheit zu machen. Es bringt nichts, Dinge nachzutragen, vermeintliche Fehler und Ungerechtigkeiten zu monieren.

Was auch immer war, wir möchten allen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat die Hand reichen für eine positive und konstruktive Zusammenarbeit in der Zukunft. Dabei freuen wir uns besonders auf die Klausurtagung, die der designierte Bürgermeister Herr Rosengrün plant und die die Grundlage für diese konstruktive Zusammenarbeit legen soll.

Wir hoffen darauf, dass wir in den kommenden vier Jahren - bis die Amtszeit des jetzigen Gemeinderates endet - endlich weitere Zukunftsthemen angehen können. Die Bürgerbeteiligung soll hier eine wichtige Rolle spielen.

Wir freuen uns darauf, im Gemeinderat die Strategie der Gemeinde Ehningen diskutieren zu können und eine Vision eines Ehningen 2030 oder Ehningen 2045 zu entwickeln – zusammen mit unserer kompetenten Verwaltung.

Ein großes Dankeschön an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren Engagement, das derzeit besonders gefordert ist.

Dem Haushaltsplan können wir zustimmen – über viele Positionen werden wir in den nächsten Wochen und Monaten unter Leitung des neuen Bürgermeisters sicherlich intensiv sprechen.

In diesem Sinne nochmals herzlichen Dank an Herrn Widenmaier und Frau Wolz und alle Beteiligten für den Haushaltsplan - und auf einen gelungenen Neustart und eine gute Zusammenarbeit ab dem 10. Mai 2020

Haushaltsrede der CDU-Fraktion 2020

Sehr geehrte Damen und Herren

In den schwierigen Zeiten um Corona wird Vieles Makulatur was vorher selbstverständlich war. Auch wir müssen uns auf Änderungen einstellen und beim Haushalt hinterfragen, was kann sich vielleicht ändern. Aber wie heißt es doch so schön: Die Hoffnung stirbt zuletzt.

Wir in Ehningen sind gut aufgestellt. Wir haben wohl noch Darlehen, aber eigentlich keine Schulden mehr, den das Guthaben ist höher als die Darlehen. Unsere Großprojekte müssen wir weiterhin voll im Visier haben und umsetzen. Die Planungen müssen trotz Corona von der Verwaltung mit Hochdruck in Angriff genommen werden. Wobei das Feuerwehrhaus an 1. Stelle stehen muss. Ich sage bewusst nicht Rettungszentrum, um die Finanzierung aller Großprojekte zu ermöglichen bin ich der Auffassung, dass nur das Feuerwehrhaus als Erste Maßnahme gebaut werden soll und das Rote Kreuz im alten Feuerwehrhaus unterkommt. Damit können wir gleichzeitig die Renovierung der Schule vorantreiben. Sie ist meiner Ansicht nach nicht in Teilschritten möglich, denn das stört viel zu lange den Unterricht. Für beide Projekte sind Investitionskosten von mehr als 25.Mill Euro voraussichtlich nötig, deshalb kann eine Finanzierung der Rathuserweiterung zeitnah nicht im Haushalt erfolgen, sondern muss von der KWE vorfinanziert werden. Nur so ist die dringend nötige Rathuserweiterung kurzfristig umzusetzen. Hier muss ich noch etwas anmerken, den Beschluss zur Standortbestimmen der Rathuserweiterung als Architektenwettbewerb für etwa 300.000,-- Euro ist für mich rausgeschmissenes Geld, das viel besser anders verwendet werden kann.

Sind wir nicht fähig diesen Beschluss hier im Gremium hin zu kriegen, brauchen wir immer Gutachten, die oftmals schon falsch waren, z. B. Waldfriedhof. Mir kommt es vor auf schwäbisch: als ob wir keinen Arsch in der Hose hätten um den Standort zu bestimmen..

Ich habe auf Zahlen für die Investitionen vom Haushalt verzichtet, denn Sie sind im Haushaltsplan für jedermann nachvollziehbar.

Sie wissen alle, dass ich die Zukunft immer optimistisch beurteile und daher gleichbleibende bzw. nach Umsetzung des Neubau am Keltenwald mit höheren Gewerbesteuererinnahmen rechne. Die Zweifler bzw. Verfechter dieser Maßnahme sollten sich an Ihren Schwur erinnern (Zum Wohle der Gemeinde). Die zig-Millionen Steuereinnahmen dieser Firma hat uns unsere hervorragende Infrastruktur ermöglicht und Sie wird weiter dazu beitragen dass wir uns viele Wünsche erfüllen können.

Noch zwei Sitzungen, dann haben wir einen neuen Bürgermeister. Herr Rosengrün dann halten Sie die Zügel für Ehningen in der Hand.

Das Dreigestirn –Bürgermeister - Verwaltung (Amtsleiter) - Gemeinderat muss zusammenarbeiten, damit Ehningen weiterhin liebens-und lebenswert bleibt. Wir, die Verwaltung und der Gemeinderat müssen Sie - Herr Rosengrün mitnehmen und bei Ihrer Lernphase , (die jeder von uns mitgemacht hat bzw. immer noch tut, denn man lernt nie aus) unterstützen, denn wir wollen doch alle dass Ehningen weiter vorwärts kommt.

Zu guter Letzt darf ich Herr Bürgermeister Unger Ihnen im Namen der CDU-Fraktion für Ihre geleistete Arbeit in den vergangenen 16 Jahren recht herzlich danken und Ihnen und Ihrer Frau alles Gute, viel Gesundheit und alles was dazu gehört für Ihren neuen Lebensabschnitt als Ruheständler wünschen.

Gemeinderatsfraktion der SPD Ehningen

21.04.2020

Rede zum Haushaltsplan 2020

*Sehr geehrter Herr Bürgermeister Unger,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
sehr geehrte Gäste,*

ungewöhnliche Zeiten verlangen nach ungewöhnlichen Maßnahmen, deshalb beraten wir heute in der Turn- und Festhalle anstatt im Sitzungssaal des Rathauses, um den Haushaltsplan 2020 zu beschließen.

Den uns heute zum Beschluss vorliegenden Haushaltsplan 2020 der Gemeinde Ehningen tragen wir als SPD Fraktion, trotz aller Unsicherheiten durch die gegenwärtige Situation, mit.

Die derzeit im Haushaltsplan unterstellte „Gute Lage“, der vor CORONA-Zeit, hängt allerdings stark von der Einnahmenseite wie beispielsweise von den Gewerbesteuerereinnahmen ab. Im aktuellen Haushalt sind hierzu 12 Mio. € eingeplant. Wir werden sehen, wie die Auswirkungen von CORONA und der damit verbundene „shutdown“ also der fast komplette Stillstand der Wirtschaft, am Ende die Einnahmen für das Jahr 2020 sowie der Folgejahre 2021 und 2022 beeinflusst haben werden.

Doch wenden wir uns Ehningen und den im Haushaltsplan enthaltenen Investitionsschwerpunkten in 2020 zu:

*Es stehen **wieder** Großprojekte vor der Tür ...*

- Der Neubau Kinderhaus mit 4,7 Mio. € davon 2,3 Mio. € in 2020*
- Der Neubau des Rettungszentrums mit 10 Mio. € davon 0,1 Mio. € in 2020*
- Die Sanierung des Sportzentrums Schalkwiesen mit 1,4 Mio. € davon 1 Mio. € in 2020*
- Der Zuschuss zur Tennishalle / bzw. der erf. Kanalarbeiten in Höhe von 0,5 Mio. €*
- Die Erschließungsstr. IBM mit 0,5 Mio.€*
- Der Hochwasserschutz im Nebenhaushalt des Zweckverbandes*

Im Haushaltsplan sind zudem 1,8 Mio. € Rückflüsse bezüglich des geplanten Gewerbegebiet Leimental/Mahden eingestellt. Als SPD Fraktion sehen wir natürlich die Notwendigkeit Gewerbeflächen zur Verfügung zu stellen. Wir sehen aber nicht die Notwendigkeit immer mehr Flächen am Rande des Orts zu versiegeln. Insofern ist fraglich, ob diese Rückflüsse in 2020 auch tatsächlich stattfinden. Einem Bebauungsplan, welcher sich an herkömmlichen Gewerbegebieten orientiert, werden wir für diese attraktive Außerortslage nicht zustimmen. Hier müsste schon eine

zukunftsorientierte Gewerberarchitektur verbunden mit einer ökologischen Bauweise im Bebauungsplan vorgeschrieben sein.

Zusätzlich zeichnen sich am Horizont bereits weitere zukünftige Projekte ab:

- *Die Sanierung bzw. ggf. die Erweiterung der Friedrich-Kammerer- Schule*
- *Die Rathuserweiterung über die die Verwaltung nachdenkt*

Den Rathausneubau würden wir als SPD Fraktion in der Priorisierung gegenüber der Schule deutlich nach hinten stellen. Den dazu angestoßenen Architektenwettbewerb halten wir allerdings für sehr wichtig, um rechtzeitig städtebauliche Ideen/Impulse von außen zu bekommen, die dann auch mit ausreichendem Vorlauf in Bevölkerung und Gemeinderat diskutiert werden können.

Zusätzlich sehen wir in den Bereichen „Bürgerbeteiligung“, „Ortskernbelebung“ und „sozialem Wohnungsbau“ drei äußerst wichtige Themen, die in den kommenden Jahren an Aufmerksamkeit gewinnen müssen und werden. Auch hierfür werden wir weitere Mittel benötigen.

Wir haben uns in 2020 viel vorgenommen und haben, wie man sieht auch darüber hinaus noch einiges vor. Warten wir aber ab, wie die finanziellen Mittel bzw. die Schätzungen sich im Laufe des Jahres entwickeln.

Die SPD Fraktion freut sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit innerhalb des Gemeinderats, der Verwaltung und den Bürgermeistern und wir hoffen, dass wir bald wieder in „normaler Umgebung“ unsere Beratungen aufnehmen können.

Für die SPD Fraktion / Mark Baldinus

2. Bürgermeisterbesoldung

Wird ein Bürgermeister neu gewählt, muss er nach dem Landeskommunalbesoldungsgesetz in eine Besoldungsgruppe eingewiesen werden. Der Gemeinderat hat beschlossen die Verwaltung zu ermächtigen Herrn Lukas Rosengrün als neuen Bürgermeister der Gemeinde Ehningen ab 10.05.2020 in die Besoldungsgruppe B2 Landeskommunalbesoldungsgesetz einzuweisen.

3. Bebauungsplan und Flächennutzungsplan-Änderung „Gewerbegebiet Leimental / Mahden“ – Bericht zum Verfahrensstand, Kenntnisnahme

Dem Gemeinderat wurde der aktuelle Stand zur Planung des Gewerbegebiets Leimental/Mahden vorgestellt. Wichtig war es vor allem die Zeitschiene für dieses Gebiet vorzustellen, um hier den weiteren Verlauf anzuzeigen. Derzeit befindet man sich in der Abwägungsphase aus der frühzeitigen Behördenbeteiligung. In diesem Verfahrensschritt werden insbesondere Gutachten eingeholt und aufgestellt, bspw. zu den Themen Lärm, Artenschutz, Entwässerung, Straße, Umweltrecht und weitere.

4. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Buchungssoftware „ebusy bzw. EhBeKa“

Zu diesem Thema wurden auch in der Sondersitzung der Vereinsvorstände im Januar Vorschläge und Anregungen an die Gemeindeverwaltung herangetragen. Diese wurden aufgegriffen und mit den Dienstleistern sowohl der Ehninger Homepage als auch des Buchungsprogramms besprochen. Man arbeitet derzeit intensiv an der Umsetzung und konnte schon verschiedene Fragestellungen lösen. Das Buchungsprogramm ist eine speziell auf die Gemeinde Ehningen zugeschnittene Lösung, für die sich zwischenzeitlich auch andere Kommunen interessieren.

Aufgrund des Sachstandsberichts wurde der gestellte Antrag zurückgezogen.

5. Erschließungsmaßnahmen „Hinter dem Berg“ / IBM – Kostenverteilung

Dieser Punkt wird vor Eintritt in die Tagesordnung von Bürgermeister Claus Unger zurückgezogen. Es haben sich hier noch verschiedene Fragen ergeben, die noch geprüft, aufgearbeitet oder richtiggestellt werden müssen.

6. Sanierung Sporthalle Schalkwiese – Dachabdichtung

Die Dachabdichtung der alten Sporthalle ist zwischenzeitlich sehr schadhaft, es gibt verstärkt Wassereintritte. Eine Sanierung ist dringend notwendig. Die Dacharbeiten wurden auf Grundlage des VOB öffentlich ausgeschrieben. Es sind fünf Angebote eingegangen. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Bauarbeiten an die Firma W. Müller GmbH & Co. KG aus Weinstadt zu einer Auftragssumme von 558.916,80 Euro brutto zu vergeben. Der Einbau einer PV-Anlage wurde geprüft. Ist jedoch seitens der Statik nicht möglich. Ein statistisches Gutachten liegt vor.

7. Bekanntgaben und Anfragen

Unter Bekanntgaben und Anfragen wurden folgende Themen angesprochen:

- Corona-Pandemie:

Die Mitarbeiter der Verwaltung, die auch Teil des Verwaltungsstabs zur Bewältigung der anstehenden Krise sind, haben ausführlich über die Themen die für Ehningen in Zusammenhang mit der Pandemie zu lösen sind, berichtet. Angesprochen wurden die organisatorische Bewältigung der Krise, die durch Sitzungen des Verwaltungsstabes aufgearbeitet wird. Man beschäftigt sich mit der Coronaverordnung und ihren vielen Änderungen, der dazu notwendigen Information der Bevölkerung, der Umsetzung in den für Ehningen betroffenen Bereichen und die gemeinsame Abstimmung der Vorgehensweise mit

- anderen Kommunen. Angesprochen wurden Themen wie Personaleinsatz, Arbeit in kritischen Infrastrukturen wie Wasserversorgung und Kläranlage, Situation in Schule und Kitas, sowie Notbetreuung in Kitas und vieles mehr.
- Die Mitglieder des Gemeinderats erhalten ab Juli die monatlich erscheinende Zeitung des Gemeindetags Baden-Württemberg „Die Gemeinde“ in der jeweils ein zentrales Thema aufgearbeitet wird.
 - Der 40 Meter hohe Funkmast für Mobilfunk, der im Maurener Tal erstellt werden soll, ist zwischenzeitlich genehmigt. Die Baugenehmigung wurde erteilt, das Einvernehmen des Gemeinderats zu dieser Maßnahme lag vor.
 - Die Rechtsaufsichtsbehörde beim Landratsamt hat die Wahlprüfung der Bürgermeisterwahl abgeschlossen. Alle Themen wurden geprüft, es gab keine Anfechtung und keine Einwendungen und keine Beanstandung bei der Durchführung der Wahl. Die Wahl ist somit rechtskräftig. Die Wahlprüfungsurkunde erhält der neue Bürgermeister bei seiner Einsetzung.
 - Termine:
 - Am kommenden Dienstag findet am gleichen Ort eine weitere Sitzung des Gemeinderats hauptsächlich mit Bauthemen statt.
 - Die Verabschiedung von Bürgermeister Claus Unger und die Einsetzung von Lukas Rosengrün als neuen Bürgermeister der Gemeinde Ehningen wird aufgrund der aktuellen Situation zusammengefasst und findet am 12.05.2020 statt.
 - Die Sitzung des Gemeindeverwaltungsverbandes Gärtringen/Ehningen, die ursprünglich für den 18.05.2020 vorgesehen war, wird verschoben und soll im Juni oder Juli stattfinden.

Die Sitzung schloss um 22.05 Uhr.